



Zuger Curler

INFORMATIONSBLATT DES
CURLING CLUB ZUG

GEGRÜNDET 1966

NUMMER 48

JUNI 2005

Auflage: 450 Exemplare

Redaktion: Béatrice Heusser

Druck: Kalt-Bucher Druck AG
Postfach 37, 6301 Zug

Inserate: Hans Kalt 041 711 30 36

Vorstand

Präsident

Rolf Bedognetti
Aberenterrasse 7, 6340 Baar
P: 041 761 10 28 G:01 206 90 05

Vizepräsident / Ausbildung

Kurt Aklin
Im Rötel 26, 6300 Zug
P: 041 711 07 26 G: 041 712 02 02

Spielkommission

Doris Wunderlin
Letzistrasse 5a, 6300 Zug
P: 041 741 53 35 F: 041 741 84 35

Junioren

Thomas Hess
Rebmattli 3a, 6340 Baar
P: 041 763 62 09 F: 041 763 62 10

Kassier

Albert Blattmann
Feldbergstrasse 18, 6319 Allenwinden
P: 041 710 04 80 G: 041 711 59 21

Aktuar

Roland Gasser
Am Ribelrain 12, 8833 Samstagern
P: 01 786 19 09 G: 041 455 60 30
F: 041 455 60 33

Tel. Curlinghalle Büro: 041 725 31 83

Tel. Curling Restaurant: 041 725 31 81

Hallenmanager

Volker Dreckmann
Lüssirainstrasse 8, 6300 Zug
P: 041 710 92 21 info@cczug.ch
079 598 67 78

Presse

Fabio Rispoli
Kalkbreitestrasse 95, 8003 Zürich
N: 079 627 19 65

Vereinsheft Zuger Curler

Béatrice Heusser
Edlibachstrasse 4, 6345 Neuheim
P: 041 756 07 33 N: 079 684 30 84
beatrice.heusser@gmx.ch

Inhalt

Inhalt	Seite
Saisonrückblick	3-4
SPIKO Bericht	5-9
Junioren	11-12
Veteranen	14
Hallenmeisterschaft	16-18
Einzelwertung	20-21
Zug 1 – Team Stutz	23-24
Zug 2 – Team Rindlisbacher	26-27
Zug 3 – Team Oswald	29
Cherry Rockers	30-31
Frühjahrsturnier	32-33
Protokoll GV 04	34-39
Einladung/Traktanden GV 05	40

Rückblick des Präsidenten

7 Monate oder exakt 214 Spieltage dauerte die abgelaufene Curlingsaison und bescherte uns spannende und abwechslungsreiche Begegnungen auf und neben dem Eis.

Wir stellten fest, dass die Attraktivität unserer Turniere abgenommen hatte und sich in der Folge weniger Mitglieder daran beteiligten. Dieser Abwärtstrend wurde von der Spiko mit gezielten Massnahmen nicht nur gestoppt, sondern in einen Aufwärtstrend verwandelt. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Spielerinnen und Spielern, die sich wieder aktiver an unserem Clubleben beteiligt haben.

Gleichzeitig möchte ich die etwas aus dem Rhythmus gekommenen Clubmitglieder heute ermuntern, den einen oder anderen curlerischen Vorsatz für die nächste Saison zu fassen. Mit einem gezielten Brush-Up-Kurs wollen wir die Motivation weiter fördern.

Im Spitzensport der Zuger Mannschaften ist es in der vergangenen Saison etwas ruhiger gewesen. Auch ohne Spitzenplätze stehen etliche motivierte Teams der verschiedensten Kategorien bereit, mit Ehrgeiz und Energie an ihren Fähigkeiten zu schleifen, um bald (wieder) auf sich aufmerksam zu machen.

Der Wechsel von der Beat Zürcher Restaurations AG zu Bernadette's Party Service verlief überhaupt nicht wie geplant. Bereits Mitte November musste der Vorstand die Notbremse ziehen und die Zusammenarbeit per sofort beenden. Zum Glück erklärten sich alle Angestellten bereit, weiterzumachen und mit Patricia Hintermann als Gerantin konnte die Saison mehr als nur gerettet werden. Die überwiegende Mehrzahl der Clubmitglieder war derart erfreut und zufrieden mit dem Service inkl. der neuen Führung, dass wir Patricia bereits wieder für die kommende Saison verpflichtet haben.

Das Eis gab zu einigen Beanstandungen und hitzigen Diskussionen Anlass. Nach einem Saisonstart mit guter Eisqualität verschlechterte sich der Curl leider zusehends bis gegen Ende 2004. Danach haben unser Eisverantwortlicher, der Eismeister und sein ganzes Team viel gearbeitet und etliches erprobt, um den Curl wieder in den Griff zu bekommen. Deutlich zeigt sich, dass nur eine optimale Abstimmung aller relevanten Faktoren die Steine zum Curlen bringt. An der GV zeigen wir auf, mit welchen Massnahmen, Kosten und Konsequenzen wir besser drehendes Curling hinbekommen können.

Das Hallenmanagement von Volker Dreckmann entwickelte sich bereits in seinem ersten Jahr schlichtweg sensationell, ohne dabei Alice Haslimanns wertvolle Aufbauarbeit der vergangenen Jahre zu vergessen. Das Plauschcurling ist unser Verkaufsschlager schlechthin und sorgt für dringend notwendige Clubeinnahmen. Erfreulicherweise haben das viele Curlerinnen und Curler erkannt und stellen sich hoffentlich auch in der nächsten Saison wieder als Instruktoren zur Verfügung.

Nach 12 Jahren äusserst erfolgreicher und zuverlässiger Tätigkeit als Clubkassier tritt Albi Blattmann zurück. Albi, wir danken Dir herzlich für Deine ausserordentlichen Leistungen als umsichtiger Kassier, Vorstandsmitglied und «Sponsoren-Lieferant». Als Nachfolger schlägt Euch der Vorstand Josef Herger vor. Sepp ist ausgebildeter Buchhalter mit einschlägiger Berufs- und Vereinskassenerfahrung. Er ist seit einem Jahr Clubmitglied, animiert durch seinen erfolgreichen Sohn Reto.

Wie immer bildete auch dieses Jahr die 28. Ausgabe unseres Frühjahrsturniers den besonderen sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt. Trotz Terminkollision mit einem anderen Turnier haben wiederum 88 Teams teilgenommen und um die tollen Preise unseres Hauptsponsors AUTO KAISER AG gekämpft.

Zum Abschluss meiner Rückblende danke ich ganz besonders den Vorstands- und Spikomitgliedern, den Teambetreuern, den Sponsoren und Gönnern und den vielen weiteren Helferinnen und Helfern für ihren uneigennütigen Einsatz und die äusserst angenehme Zusammenarbeit. Ich bedanke mich auch bei allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme auf und neben dem Eis. Euch allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit und hoffe, möglichst viele an der GV vom 17. Juni 2005 begrüssen zu dürfen.

Euer Präsident

Rolf Bedognetti

Elite- und Breitensport

Drei Herrenteams meldeten sich in der Swiss Curling League an. Den grössten Erfolg verzeichnete **Zug 3** Stephan Oswald mit M. Oberholzer, Th. Oswald, A. Niederhauser, D. Lüthi, M. Müller & V. Dreckmann.

In der E League beginnend, schlugen sie sich in sieben Wochenenden bis in die höchste Stärkeklasse. Den Einzug unter die besten acht verpassten sie, jedoch können sie mit dem 12. Rang in der SCL A mehr als zufrieden sein. Zu diesem Erfolg gratulieren wir euch herzlich.

Das erfahrenere Team **Zug 1** Stutz mit C. & S. Stutz, F. Rispoli, P. & Y. Hess und B. Arnold startete in der SCL B mit einem fulminanten Wochenende (6 Siege). Für das 2. Wochenende konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Leider verloren sie jedoch fast alle Spiele und im Tie-Break zogen sie gegen **Zug 3** (Oswald) den Kürzeren. Mit dem 5. Schlussrang verbleibt das Team **Zug 1** Stutz in der SCL B. Kopf hoch, nächstes Jahr packt ihrs.

Das Team **Zug 2** Rindlisbacher (S. Iten, M. Hammerer, R. Jetzer, R. Herger) startete in der SCL C. Als Newcomer bei den Herren mussten die Vize-Juniorenweltmeister erst mal Fuss fassen. Mit dem Verbleib in der SCL C ist ihnen dies nicht so schlecht geglückt.

Weitere Mitglieder vom **CC Zug** nahmen an einer SM Breitensport teil.

Karin Frei-Oswald unterstütze das Team Luzern Kobler an der SM Damen und holte die Silbermedaille.

Ebenso gewann Karin Lüthi mit ihrem Team Luzern Lüthi an der SM Mixed Silber.

Ein super Erfolg, dazu gratulieren wir euch herzlich.

Auch nahm ein Zuger Team (C. Stutz, Y. Hess, und zwei Damen vom CC Bern) an der SM Mixed teil.

Die Vorausscheidung meisterten sie bestens, an der SM belegten sie den 5. Schlussrang.

Herzliche Gratulation

Clubturniere ...

An den fünf Clubturnieren nahmen 123 Curler teil. Dies sind etwas mehr als letzte Saison, es wurden jedoch 2 interne Turniere weniger angeboten. Die Idee dieser Turniere ist, das Clubleben zu fördern und den Neumitgliedern den Einstieg zu erleichtern.

Das **First Stone** war diese Saison speziell organisiert. Am Freitag fand der Sommertreff statt und am Samstag wurde das Turnier gespielt. 12 Teams traten gegeneinander an. Am erfolgreichsten war das Team von Kurt Aklin mit Stefan Meienberg, Annibale Rossi und Margrit Lekic.

Am **Herbstturnier** spielten nur 10 Teams und wieder holte sich Kurt Aklin den Sieg, diesmal mit Pierina, Charlotte und Peter Arbenz.

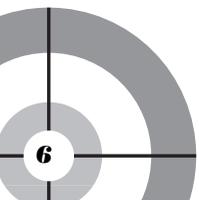
Danke an Bruno Kummer, auch den hintersten Plätzen schmeckte das Magenbrot sehr!

Das **Weihnachtsturnier** war wie jedes Jahr sehr stimmungsvoll und mit 20 Teams voll besetzt. Besonders hervorheben möchte ich natürlich die clubeigene Musik. Die vier Junioren Stefan, Laura, Christian und Lukas übten kurz zusammen und bescherten uns einen weihnächtlichen Abschluss. Das Warten hat sich gelohnt! Gewonnen hat das Turnier Michi Hammerer, Büché, Oli und Hanspeter Burkhard.

Das **Clubturnier** im Februar war mit 8 Teams etwas mager besucht. Vielleicht lag's am Datum, aber die Stimmung war gut, dazu half sicher der gemeinsame Apéro und das Toto Spiel. Schon zum dritten Mal holte sich Kurt Aklin den Sieg, diesmal zusammen mit Beat Niggli, Agi und Jürg Bauer und Béatrice Heusser.

Das **Last Stone** brachte nochmals 14 Teams zusammen, wobei das Familienteam Hürlimann (Briar, Janet, Patrick) / Keiser (Ramona, Stefan) die Oberhand behielt. Ob sie auch die besten Preise ergatterten, wer weiss. Es ist doch immer wieder spannend, was da in den Päckli zum Vorschein kommt.

Auch das 2. **Spontanturnier** wurde wieder zwischen Weihnachten und Neujahr durchgeführt. Da es nicht von der Spiko organisiert ist, wird es auch nicht in die Jahreswertung genommen und behält so seinen spontanen Charakter. Es war wieder ein sehr schönes Turnier und den Sponsoren Heinz Gloor und Rogi gebührt ein herzliches Dankeschön. Es soll in der kommenden Saison auch zum 3. Spontanturnier kommen.



Offene Turniere

Das **PRO AM Turnier** ist weiterhin sehr beliebt, mit 20 Mannschaften hatten wir die Halle wieder voll. Nur das Wort Amateur müssen wir bald genauer definieren, nach mehrmaliger Teilnahme an diesem Turnier ist man eher schon ein Profi.

Auch das **Abet Damen Turnier** fand wieder zur vollsten Zufriedenheit der Spielerinnen statt. Dank den grosszügigen Sponsoren Firma Abet (Roland Gasser) und der Firma Lancaster konnte ein schöner Gabentisch bereitet werden.

Nach dem 5. Damenturnier gibt Teresa Homberger die Organisation an Tatjana Portmann weiter. Auch dir herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Der 5. **Zuger Cup** war wiederum hervorragend von Roland Gasser und Gion Peder Uffer organisiert. 24 Teams meldeten sich an, nach einem Missverständnis musste noch ein Ersatzteam zusammengestellt werden. Das Fondue Chinoise am Samstagabend war köstlich und ein Verdauungstanz mit dem organisierten Musiker wäre auch möglich gewesen (aber eben ...).

Auch das Stübliteam und die Köche hatten eine tolle Arbeit geleistet und die Gäste hervorragend verwöhnt. Gewonnen wurde das dreitägige Turnier vom Team Manuela Kormann aus Baden Regio.

An der **Zentralschweizer Curling Trophy** spielten die Teams Stutz, Oswald (1. Liga) und Gasser (3. Liga). Roland Gasser verpasste mit seinem Team den Aufstieg in die 2. Liga.

Das Team von C. Stutz scheiterte knapp im letzten Spiel und errang den guten 2. Schlussrang. Das Team Zug City Oswald sicherte sich am Schluss noch den 4. Rang.

Der 1. Teil der SCL A Herren wurde in Zug durchgeführt. Die Organisation, Zusammenarbeit mit Helfern und Schiedsrichtern, sowie der Besucher-aufmarsch klappte hervorragend. Leider stimmte die Eisqualität genau an diesem Vorzeigeanlass überhaupt nicht. Wir werden in Zukunft für einen Verbandsanlass grössere Anstrengungen unternehmen müssen, um diesen Fauxpas ausmerzen zu können.

Einzelwertung & News

4.3.2.2. das sind nicht ihre Gardemasse, sondern die erspielten Ränge mit denen Teresa Homberger den 1. Platz in der Einzel Turnier Wertung ergattert hat. Mit einer starken Saison und einigen Auswärtssiegen mit diversen Mann/Frauschaften hat sie sich den Pokal redlich verdient. Mit 3 gewonnenen internen Turnieren reichte es Kurt Aklin auf den 2. Platz. Mit einem Punkt weniger folgt auf dem 3. Platz Thomas Homberger. Mal wieder eine Saison, wo die Jugend den «alten» und erfahrenen Curlern den Vorrang lassen musste.

Spiko News

Für die kommende Saison werden wir wieder eine einzel- oder paarweise Anmeldung vorsehen, um die Neucurler besser integrieren zu können. Ansonsten bleiben die Turniere bestehen wie letzte Saison.

Gisela Bedognetti und Bruno Kummer verlassen die Spiko. Ich möchte mich bei euch für die tolle Arbeit herzlich bedanken und hoffe, ihr genießt die internen Turniere ohne Spikostress.

Mit potenziellen neuen Spikomitgliedern sind wir am verhandeln!

Nun wünsche ich euch einen warmen Sommer, das Curlingeis ruft schon bald wieder.

Doris Wunderlin

Coach als «Mangelware»

In der Saison 2004/05 haben unsere Juniorinnen mit Skip Esther Iten Clubgeschichte geschrieben. Die jahrelange, harte Arbeit an Kondition, Geist, Technik und Taktik wurde einmal mehr belohnt. Geführt vom Luzerner Coach Anita Portmann haben

unsere ältesten Girls im Spätherbst 2004 den Grand Prix gewonnen. Sie haben sich gegen die besten zwölf Schweizer Juniorinnenteams in bravouröser Art durchgesetzt & die unter den Jungcurlerinnen heiss begehrte Reise nach Kanada gewonnen.



v.l.n.r.: Claudia Hürlimann, Esther Iten, Isabelle Fäh, Sabrina Geiler, Deborah Burger

Zwischen Weihnachten und Neujahr trat das ganze Team (Isabelle Fäh, Deborah Burger, Sabrina Geiler, Claudia Hürlimann, Esther Iten und Anita Portmann) den vom SCV organisierten Trip nach Toronto an. Im Zentrum stand die Teilnahme am Junioren-Einladungsturnier der Toronto Curling Association.

Unsere Girls gaben sich keine Blöße und haben gleich den ersten Platz belegt und dabei die besten Juniorinnenteams aus Ontario hinter sich gelassen – BRAVO!

Zurück, bereitete dem Team die neue Rolle der Favoritinnen an den Meisterschaften Mühe. Nach einer harzigen Qualifikationsrunde verpassten sie an den Schweizermeisterschaften '05 in Küsnacht ZH das eigentliche Saisonziel, den Einzug in die Finalspiele, und erreichten den 5. Platz. Ich gratuliere dem Team für die tollen Leistungen und wünsche den Spielerinnen in ihrer weiteren Curlinglaufbahn «Guete Stei». Anita Portmann spreche ich im Namen des CC Zug ein grosses, herzliches Dankeschön aus!

Die jüngeren Juniorinnen mit Skip Laura Wunderlin durften sich diese Saison ebenfalls zu den «Top Twelve» zählen und machten einigen Favoritinnen im Grand Prix und in den Meisterschaften das Leben schwer. Auch wenn die Mädels die Qualifikation für die SM 2005 nicht geschafft haben, so ist mit ihnen sicher in naher Zukunft zu rechnen, vorausgesetzt, es gelingt unserem Club, ihnen einen Coach zur Seite zu stellen, der sie an die Spitze führt.

Ähnliches gibt es von den B-Junioren um Skip Stefan Meienberg zu berichten: Der Sprung in die A-Liga wurde mit dem 4. Rang knapp verpasst. Das Team ist zu grossen Taten bereit, aber auch da fehlt der führende Teamcoach, der sie fordert und fördert!

Die allerjüngsten Girls aus unseren traditionellen Curlingfamilien Keiser / Hürlimann / Nosedo haben sich als noch eigentliches Cherry Rocker Team mit den grossen Steinen in den C-Meisterschaften gemessen – mit Erfolg. Mit etwas mehr Erfahrung und Wettkampfglück hätte das Team fast die Qualifikation für die B-Liga geschafft.

Der Trainingsbetrieb hat auch dieses Jahr dank unserem J+S-Coach Yves Hess mit seiner Crew reibungslos geklappt. Das internationale Frühjahrsjuniorenturnier wurde von unseren ehemaligen Junioren hervorragend organisiert und fand bei den teilnehmenden Teams grossen Anklang.

Ein grosses Manko sehe ich bei der Betreuung unserer Teams an den Turnieren und Meisterschaften. Ohne den grosszügigen Einsatz einzelner mehrfachbelasteter Coaches und den Spielereltern hätte der Meisterschaftsbetrieb diese Saison Schiffbruch erlitten. Mit meinem eindringlichen Aufruf anlässlich des First Stone Turniers konnte ich gerade ein Wochenende mit einem Coach abdecken. Ich rufe damit die Clubmitglieder nochmals zur aktiven Teilnahme an der clubinternen Juniorenbewegung auf – wir reden hier immerhin von der nächsten Generation von aktiven Clubmitgliedern! Wir suchen konkret zwei Teamcoaches – Job-Sharing ist möglich.

Danke sagen möchte ich aber allen Coaches, Trainern, Sponsoren und Gönnern, welche die Saison 2004/05 möglich gemacht haben!

Der Juniorenobmann
Thomas Hess

Aktiv & erfolgreich wie eh & je

Voller Vorfreude auf ausgefüllte Curlingwochen erwarteten die Veteraninnen und Veteranen den Saisonbeginn Ende September. Doch es kam zu einem Fehlstart: Offensichtlich wegen des spätsommerlich schönen Wetters blieben Anmeldungen von auswärtigen Teams praktisch aus, so dass das erste in Zug vorgesehene Turnier abgesagt werden musste. Der Elan für weitere Aktivitäten wurde jedoch nicht beeinträchtigt.

An den in Zug durchgeführten Turnieren nahmen insgesamt 56 Mannschaften, davon 13 Zuger Teams, teil.

Entgegen den ersten Erwartungen gab es immer wieder Überbuchungen, so dass einheimischen und auswärtigen Interessenten abgesagt werden musste. Zuger Teams liessen es sich aber nicht nehmen, in allen Zuger Turnieren den Sieger zu stellen.

Guter Tradition folgend verteidigten Zuger Teams – oft mit durchschlagendem Erfolg, gelegentlich mit annehmbaren Resultaten – die Zuger Farben an 12 auswärtigen Anlässen der Mittel- und Ostschweiz.

Hierzu eine Übersicht der Ergebnisse:

Ort	Anzahl Teams	Rang	Zuger Veteranenteam in den Rängen 1 bis 4
Küsnacht	16	2	B. Scepan, W. Studer, G. Rossi, E. Odermatt
		4	R. Huber, P. Arbenz, F. Huber, W. Meyer-B.
Zug	18	1	R. Ammann, W. Studer, W. Heck, E. Odermatt
		2	S. Prutsch, P. Aklin, F. Wagner, V. Dreckmann
		4	W. Speck, A. Oswald, E. Kunz, HP. Gasser
Glarus	18	1	S. Prutsch, B. Scepan, HP. Gasser, E. Odermatt
Adelboden	16	4	G. Rossi, HP. Gasser, W. Meyer-B., E. Odermatt
Zug	20	1	P. Aklin, C. Heer, R. Hager, V. Dreckmann
		3	E. Kunz, HP. Gasser, E. Odermatt, J. Rogenmoser
Küsnacht	16	1	B. Scepan, G. Rossi, S. Prutsch, E. Odermatt
Luzern	24	2	F. Hensler, S. Prutsch, J. Müller, W. Oswald
Zug	18	1	B. Scepan, HP. Gasser, E. Odermatt, J. Rogenmoser
		2	S. Prutsch, E. Kunz, W. Huber, W. Oswald
Engelberg	12	1	G. Rossi, S. Prutsch, J. Müller, W. Oswald
Bern	48	2.Gr.II	G. Rossi, HP. Gasser, J. Müller, W. Oswald
Wetzikon	18	2	W. Studer, F. Huber, W. Meyer-B.

Das Training am Montagnachmittag findet regen Zuspruch von Veteraninnen und Veteranen und gibt Gelegenheit zu Mixed-Team-Bildungen mit

anschliessendem «obligatorischen» Apéro.

Walter Meyer-Boernecke

Newcomer vor Steischieber

Nach dem zweiten Platz im letzten Jahr konnte das Team Newcomer im Final gegen das Team Steischieber die Hallenmeisterschaft 2004/2005 für sich entscheiden.

Von der Firma **RISI** AG in Baar wurde uns wiederum eine Preissumme von Fr. 2500.-- zur Verfügung gestellt. In dankenswerter Weise wird uns auch in der nächsten Saison der gleiche Betrag zugesichert. Wir danken der Geschäftsleitung der **RISI** AG an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement für unsere Hallenmeisterschaft und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Die diesjährige Hallenmeisterschaft konnten wir mit zwei Stärkeklassen durchführen, wobei die Einteilung den Teams selber überlassen wurde.

In der Stärkeklasse A spielten 21 Teams in drei Gruppen eine Round Robin. Die Klasse B spielte in einer Zehnergruppe ebenfalls eine Round Robin. Anschliessend spielten die drei Gruppenersten der Klasse A- und der B-Meister die Finalspiele. Insgesamt nahmen 31 Teams an der Meisterschaft teil, was in Sachen Eisbelegung eine gewisse Herausforderung an uns bedeutete und daraus folgte, dass auch Spielverschiebungen nicht einfach zu planen waren.

Herzliche Gratulation dem diesjährigen Hallenmeister, dem Team Newcomer mit den Spielerinnen und Spielern Hans-Martin Moser, Stephan Keiser, Mario Gross, Janet Hürlimann und Patrick Hürlimann, wobei der Skip abwechselte. Sie konnten den Final gegen das Team Steischieber mit den Spielerinnen und Spielern Mia Bucher, Carlo Hess, Hansruedi Bucher, Stefan Oswald und Skip Dani Bomatter mit 7 zu 3 Steinen gewinnen. Den kleinen Final gewann das Team Vallformosa (Nadia Ochsner, Jeannine Probst, Marco Ramstein, Skip Ivo Jordi) gegen das Team Zug Iten (Jacqueline Iten, Rolf Wiederkehr, Urs Hausheer, Skip Marc Iten) mit 7 zu 4 Steinen. Die Teams auf den ersten drei Gesamtplätzen spielten die Round Robin alle in der gleichen Gruppe! Als B-Meister stand nach 9 Spielen in der Round Robin das Team Baar Regio (Urs Diggelmann, Gisela Bedognetti, Serge Lusser, Skip Rolf Bedognetti) fest. Sie haben dabei acht Spiele gewonnen und neun Apéros bezahlt.

Es konnten auch diese Saison wieder interessante, hochstehende Spiele mit zum Teil überraschenden Resultaten aus dem Stübli verfolgt werden.

Dies war unsere erste Saison als Spiel-
leiter und wir hoffen, dass alles zur
Zufriedenheit aller Teams abgelaufen
ist. Kritik und Anregungen für die
nächste Saison nehmen wir gerne ent-
gegen. Von unserer Seite möchten wir
den Wunsch anbringen, dass die
Spielverschiebungen uns frühzeitig
gemeldet werden, so dass der Eisbele-
gungsplan immer aktuell gehalten
werden kann.

Wir bedanken uns bei den Eismeis-
tern für ihren Einsatz bei der Eisauf-
bereitung. Ebenfalls einen herzlichen
Dank an das Stübli-Team, welches
sich immer um unser seelisches und
kulinarisches Wohl kümmerte.

Zu guter Letzt bedanken wir uns auch
bei den zahlreichen Teams für die
Teilnahme und faire Durchführung
der **REIS** Hallenmeisterschaft &
hoffen auf eine rege Teilnahme in der
nächsten Saison.

Urs Diggelmann
Marcel Seiz



Schlussrangliste

1. Newcomer

Moser Hans-Martin
Keiser Stephan
Gross Mario
Hürlimann Janet
Hürlimann Patrick – Skip

2. Steischieber

Oswald Stephan
Bucher Mia
Hess Carlo
Bucher Hansruedi
Bomatter Dani – Skip

3. Vallformosa

Ochsner Nadia
Probst Jeannine
Ramstein Marco
Jordi Ivo – Skip

4. Iten

Iten Jacqueline
Wiederkehr Rolf
Hausheer Urs
Iten Marc – Skip

B-Meister Baar Regio

Diggelmann Urs
Bedognetti Gisela
Lusser Serge
Bedognetti Rolf – Skip

Rang	Name, Vorname	First Stone	Herbst	Weihn.	Club	Last Stone	Total
1	Homberger Teresa	9	8	19		13	49
2	Aklin Kurt	12	10	5	8	11	46
3	Homberger Thomas	4	8	13	7	13	45
4	Bauer Agi	7		19	8	9	43
5	Wunderlin Laura	11	7	12	4	8	42
6	Seiz Marcel	6	1	19		13	39
7	Herger Josef	4		18	5	10	37
7	Heusser Béatrice	5	4	15	8	5	37
9	Couture Daniela	11	4	12	4	5	36
10	Dreckmann Volker	5		17		12	34
11	Scepanovic Borko			19	7	7	33
12	Aklin Pierina	10	10			11	31
12	Lekic Christian	1		16	2	12	31
14	Meienberg Stefan	12	1	12	5		30
15	Hess Livio	9		5	7	8	29
15	Maier Oliver	2	7	20			29
17	Camenisch Josef	2	2	13	4	7	28
17	Kummer Thomas	7		15		6	28
17	Niederberger Norbert		8	14		6	28
17	Ruoff Paul	9	5	13		1	28
17	Wunderlin Doris	9	1	9		9	28
22	Odermatt Ernst	6	2	9		10	27
23	Gasser Roland	8		10	8		26
23	Thomi Marcel	8		14		4	26
25	Bedognetti Gisela	6		7		12	25
25	Bedognetti Rolf	10		3		12	25
25	Müller Willy		9	16			25
28	Gähler Jörg		4	14		6	24
28	Spaltenstein Hansruedi	3	8			13	24
28	Wunderlin Kevin			14	2	8	24
31	Niggli Beat	10		2	8	3	23
32	Heck Werner		9	5	6	2	22
32	Sager Patrick	3	7	7	5		22
34	Jörin Heinz	4		13	3	1	21
34	Kummer Bruno	5	4	6		6	21
34	Rogenmoser Josef	7		5	4	5	21
34	Schaffner Max			18		3	21
38	Bucher Hansruedi			20			20

Rang	Name, Vorname	First Stone	Herbst	Weihn.	Club	Last Stone	Total
38	Burkhard Hanspeter			20			20
38	Hammerer Michael			20			20
38	Schläpfer Martin	1	5	7		7	20
42	Bauer Jürg	5		6	8		19
42	Kempf Alex	3		9	3	4	19
42	Wild Kurt		3	10	6		19
45	Egger Kurt			18			18
45	Flammer André			13	5		18
45	Keiser Bruno			18			18
45	Amstalden Walter			17			17
45	Bucher Mia			17			17
45	Burkhard Yvonne			17			17
45	Gasser Hanspeter			17			17
45	Hess Pascal			12		5	17
45	Uffer Gion Peder		3	5		9	17
54	Amstalden Christian			16			16
54	Crivelli Louise			16			16
54	Lekic Margrit	12		3		1	16
57	Troller Monika		5	10			15
57	Wunderlin Kurt			15			15
57	Zahner Nello			15			15
60	Flühler Andreas	1	9			4	14
60	Hürlimann Briar					14	14
60	Hürlimann Janet					14	14
60	Hürlimann Patrick					14	14
60	Keiser Ramona					14	14
60	Keiser Stephan					14	14
60	Portmann Tatjana	11			3		14
67	Bättig Stefan			12	1		13
67	Huber Rosmarie	11				2	13
67	Wagner Fritz	2				11	13
70	Gloor Martha		1	11			12
70	Iten Max					12	12
70	Kobel Beat			2	1	9	12
70	Rossi Annibale	12					12

Die Liste zeigt nicht alle Teilnehmer.
Die komplette Liste kann im Internet

unter www.cczug.ch eingesehen
werden.

Saisonrückblick Zug 1

Die vergangene Saison hat uns allen wieder gezeigt, wie nahe Höhen und Tiefen im Curling liegen können.

Letztes Jahr waren wir von der Swiss League A in die SLB abgestiegen und so hatten wir uns als klares Saisonziel den Wiederaufstieg gesetzt.

Indem wir Pascal Hess neu ins Team aufgenommen hatten, liessen wir uns auf das Experiment ein, eine Meisterschaftssaison mit sechs Spielern in

Angriff zu nehmen. Neben Pascal waren dies Yves Hess, Benno Arnold, Sämi Stutz, Fabio Rispoli und Cyril Stutz. Diese Massnahme, die uns zunächst etwas kritisch erschien, hat sich als vorteilhaft herausgestellt, da sich einige von uns in den vergangenen Monaten beruflich neu orientiert haben und daher dem Team nicht immer zur Verfügung standen.



v.l.n.r.: Yves Hess, Fabio Rispoli, Sämi Stutz, Cyril Stutz, Benno Arnold, Ivana Stadler (Coach)

unten: Pascal Hess

An den frühen Turnieren im Herbst konnten wir wie so oft in den vergangenen Jahren keine grossen Stricke zerreißen. An der hoch dotierten Bund Trophy in Bern konnten wir zwar einen kleinen Achtungserfolg landen, bei den anderen Turnieren scheiterten wir aber meistens schon sehr früh. Als jedoch das erste SLB Wochenende anstand, hatten wir unsere Form gefunden. In Grindelwald konnten wir alle sechs Spiele gewinnen, womit wir uns zum Kronfavoriten für einen der vier Aufstiegsplätze in die SLA gemacht hatten. Am zweiten und letzten Wochenende in Thun funktionierte allerdings nichts mehr. Im entscheidenden Moment waren wir nicht fähig, die Nerven zu behalten und gegen vermeintlich schwächere Gegner zu gewinnen. Dazu kam, dass sich das oft nötige Quäntchen Glück, das uns in Grindelwald das eine oder andere Mal beiseite gestanden hatte, plötzlich unseren Gegnern zuwandte. So verloren wir vier der fünf Spiele und mussten im Tie-Break um den Aufstieg ausgerechnet gegen unsere Clubkollegen von Stephan Oswald antreten.

Welches dieser beiden Teams das Spiel gewonnen und damit den Aufstieg geschafft hat, wissen in der Zwischenzeit wohl etwa alle (Tipp: Wir waren es nicht), und so blieb uns nichts anderes übrig, als für den Rest der Saison auf die verbleibenden Tur-

niere und auf die Zentralschweizer Trophy zu setzen. Diese «Nachsaison» verlief dann auch sehr ansprechend. In Schaffhausen gewannen wir bei der Kaufleute-Trophy den dritten Rang, in Wetzikon konnten wir die Feldschlösschen-Trophy gewinnen und bei der Zentralschweizer Trophy landeten wir auf dem zweiten Schlussrang. Ganz zum Abschluss der Saison (auch das hatten wir schon vorher einige Male erlebt) befanden wir uns wieder in Bestform und konnten bei der Regio Trophy in Basel ebenfalls den zweiten Platz belegen.

Diese Teilerfolge haben uns sehr gefreut, sie vermögen aber nicht darüber hinweg täuschen, dass wir unser Saisonziel verpasst haben. Für die nächste Saison kann das nichts anderes heissen, als dass wir die nötigen Konsequenzen ziehen und den Aufstieg mit neuem Elan anstreben müssen.

Eine Änderung wird sich bei uns ergeben, weil Ivana Stadler, die uns vier Jahre lang gecoach hat, aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und für die Zeit und Kraft, die sie in unser Team investiert hat.

Fabio Rispoli

Saisonrückblick Zug 2

Gespannt waren wir alle. Wie wird es wohl nach der erfolgreichen Junioren-WM-Saison wieder sein, Curling zu spielen?

Die Antwort erhielten wir zu Beginn der Saison: Die Freude am Curling-Spiel war allen anzumerken und es zeigte sich bald, dass es von Vorteil war, in der Saisonvorbereitung zwei Sommertrainings auf dem Eis in Adelboden und Engelberg durchgeführt zu haben. Wir waren schon zu Beginn der Saison in einer guten Frühform. Vor allem der Swiss Cup in Arlesheim darf als voller Erfolg gewertet werden. Mit dem Ziel angereist, einige interessante Partien zu bestreiten und viel von den Spitzenteams zu lernen, überraschten wir so einige. Zu den Unterlegenen gehörten unter anderem das Team Baden Regio von Andi Schwaller, Genf (Yannick Renggli) [beide Swiss League A] und das Team aus den USA (Pustovar). Trotz einer Niederlage erreichten wir am Swiss Cup die Viertelfinals und scheiterten dort am selben Gegner wie bereits in der Vorrunde – doch das war nicht irgendein Team. Es waren immerhin die (damals noch) amtierenden Weltmeister aus Schweden um Skip Peja Lindholm.

Gut vorbereitet gingen wir Ende Oktober nach Lausanne in die Meisterschaft. Wir durften auf Grund der guten Resultate bei den Junioren bereits in der SCL C starten. In Lausanne fanden wir jedoch komplett andere Eisbedingungen an als diejenigen, auf welchen wir die Meisterschaftsvorbereitung absolvierten. Auf diesem Eis war es uns nicht möglich, die offensive Spielweise anzuwenden und so liefen wir ziemlich in den Hammer. Am Freitag hatten wir alle drei Spiele verloren, wir standen nach dem ersten Tag mit dem Rücken zur Wand. Durch mentale Stärke schafften wir es doch, uns am nächsten Tag wieder aufzubauen und gewannen die nächsten vier Spiele in Folge. Dadurch bekamen wir doch noch eine Chance um den Aufstieg in die SCL B mitzuspielen. Wir durften im Tie-Break gegen die Grashoppers um Skip Werner Attinger antreten. Nach einem hart umkämpften Spiel mussten wir uns dort leider knapp geschlagen geben. Trotzdem verbleiben wir in SCL C und werden nächste Saison einen neuen Versuch starten um aufzusteigen.

Der Rest der Saison kann als Vorbereitung für die Nächste bezeichnet werden. Auch hier waren noch einige interessante Turniere. So spielten wir in Bern den GP Inter und in Luzern die Casino Trophy. An diesem weiteren WCT-E (World Curling Tour Europe) Turnier lief es uns jedoch nicht so gut wie in Basel am Swiss Cup und wir schieden bereits am Samstag aus.

Im Januar reisten wir für ein internationales Turnier nach Dänemark. Wir waren das einzige nicht skandinavische Team. Auch dort zeigten wir einige gute Partien, z.B. gewannen wir in den Gruppenspielen gegen den späteren Turniersieger Dänemark Ulrik Schmidt. Im Viertelfinal unterlagen wir dem Team von Peja Lindholm, welches wir in der laufenden Saison schon zweimal angetroffen haben. Auch im dritten Versuch schafften wir es nicht, den dreimaligen Weltmeister zu schlagen. Wenigstens ist das Team Rindlisbacher nun ein Begriff für die Schweden!

An der Bull Trophy in Grindelwald, am City Cup in Luzern (Finalrunde)

und am Frühjahrsturnier in Zug ist uns kein weiterer Exploit ganz nach vorne geglückt. Obwohl es an der Bull Trophy jedes Mal sehr eng zu und her ging, mussten wir uns gleich dreimal im Zusatzend geschlagen geben.

Einen erfreulichen Moment durften wir am 1. April 2005 auf Schloss Lenzburg erleben, wo wir als Team vom CC Zug von der Sporthilfe zum «Nachwuchsteam des Jahres 2004» ausgezeichnet wurden.

Anfangs Mai nehmen wir die Saisonplanung für 05/06 in Angriff. Bald werden wir mit dem Sommertraining beginnen, um anfangs September konditionell topfit dastehen zu können. Das Hauptziel ist, den Aufstieg ins B zu schaffen. Zudem versuchen wir, gutbesetzte Turniere zu spielen und weitere Erfahrungen zu sammeln.

Diese Saison war für uns sehr lehrreich, konnten wir doch einige gute Momente erleben. Wir wünschen allen Curlern einen schönen Sommer und bis spätestens im September auf dem Eis.

Reto Herger/Michael Hammerer

Saisonrückblick Zug 3

Die Curlingsaison 2004/05 begann für unser Team bereits Ende Oktober in Interlaken, wo wir zur Swiss League E antraten. Der erste Match gegen Basel war von grosser Nervosität geprägt. Dies zeigte sich vor allem bei den Take-outs, welche die abgesprochene Hog-Hog Zeit von 9½ Sekunden um einiges unterboten und eigentlich eher ungünstigen Openair Verhältnissen entsprochen hätten. Mit dem letzten Stein siegten wir, konnten dabei Selbstvertrauen tanken und spielten die nächsten drei Partien souverän. Das letzte Spiel am Sonntag wurde uns geschenkt.

Bei den nächst höheren Liegen D und C stiegen wir jeweils mit einem Sieg Vorsprung direkt auf.

In der Liga B, welche wohl die schwierigste Hürde darstellte, da von zwölf Mannschaften nur deren vier aufsteigen, gewannen wir sieben von elf Par-

tien. Da drei weitere Teams die gleiche Anzahl Siege hatten, mussten wir ins Tiebreak. Aus Zuger Sicht trat nach einem Steinspiel die schlechteste Situation ein. Die Ausscheidungsspiele lauteten Zug 1 – Zug 3 und Dübendorf – GC. Dass im Curling auch einmal Niederlagen erfolgen, wie dies dem Team Stutz in Thun erging, erfuhren wir an gleichem Ort in der Swiss League A.

Den Grundstein zum Erhalt der obersten Liga legten wir zu Hause in Zug, wo wir gegen GC und Langenthal zwei hart umkämpfte Partien zu unseren Gunsten entschieden. Die restlichen vier Siege waren gegen schlechter klassierte Teams.

Unsere Motivation für die nächste Saison ist klar die Qualifikation zur Schweizer-Meisterschaft.

Nachstehend die Matchbilanz:

	Siege	Niederlagen	Orte
Swiss League E	4	0	Interlaken
Swiss League D	5	2	Luzern
Swiss League C	5	2	Lausanne
Swiss League B	7	4	Grindewald & Thun
Swiss League A	6	9	Zug, Thun & Wallisellen
Total	27	17	

Unser Team bedankt sich für die grosszügige Unterstützung durch den CC Zug.

Stephan Oswald

☞ Saison 2003 /2004

Eine lebhaft und lustige Cherry Rockers Saison ist schon wieder zu Ende. Manchmal tummelten sich bis zu 22 Kinder jeweils mittwochnachmittags auf dem Zuger Eis. Wir machten nicht

nur coole Spiele und Stafetten, sondern übten auch Dinge, die nun mal zum Curlingsport gehören. Dies ging vom Sliden, über die Steinabgabe bis hin zum Takeoutspiel.



Erfolgreich wurden auch auswärtige Turniere bestritten. An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei den Eltern, die unsere Cherrys nicht nur hinführen, sondern auch noch vor Ort betreuten.

Am 10. Zuger Cherry Rockers Turnier durften wir in Zug 18 Teams von nah und fern begrüßen. Ein grosses Dankeschön geht an alle grosszügigen Sponsoren: An die Stadt Zug fürs Essen, an Josef Rogenmoser und Hanspeter Gasser für den Zustupf an die schönen Preise, genauso wie an alle

Mitglieder des CC Zug. Ebenfalls gebührt allen Instruktoeren ein Dank, welche jeweils auf ihr Honorar verzichteten.

Ebenso darf ich mich bei unseren Eismeistern bedanken, welche uns jeweils die Steine bereitgelegt haben. Ganz besonders bedanke ich mich bei meinem Sohn Christian Lekic, bei Kevin Wunderlin und bei Livio Hess für ihre grossartige Hilfe während des Trainings.

Dem Team von Ramona Keiser, mit Giulia Nosedá, Michela Keiser und Briar Hürlimann wünsche ich bei den Juniorinnen alles Gute. Dieses Team hat während der ganzen Cherry Zeit viele erfolgreiche Turniere bestritten.

Das Team, bestehend aus Rahel und Sebastian Häsler, Yvonne Hürlimann und Calle Holdt, durfte dieses Jahr am 1. Cherry Rockers GP in Küssnacht

am Rigi mitmachen. Leider belegten sie den letzten Platz. Trotzdem hat es ihnen viel Spass gemacht und zudem konnten sie einige Erfahrungen für das nächste grosse Turnier sammeln.

Ich wünsche Euch allen einen erholsamen und schönen Sommer.

Margrit Lekic

Herzlichen Dank!

Die 28. Ausgabe unseres Internationalen Frühjahrsturniers trug in diesem Jahr den Namen eines Hauptsponsors: den der Auto Kaiser AG Zug Cham. Mein erster Dank geht an dieser Stelle an dieses renommierte Zuger Unternehmen für sein grosszügiges Engagement. Ebenso herzlich danke ich auch den übrigen Sponsoren und Gönnern. Sie alle erst haben es ermöglicht, unser Turnier im lieb gewonnenen Rahmen durchzuführen.

Trotz Terminkollision mit einem anderen grossen Turnier ist es praktisch in letzter Minute gelungen, unser Tableau erneut mit 88 Teams zu füllen (der Aufwand unseres Spielleiters war allerdings entsprechend)! Durchaus positiv ist, dass viele Teams erstmals den Weg nach Zug gefunden haben.

In sportlicher Hinsicht habe ich ein lachendes und ein weinendes Auge: erfreulich war, dass mit dem Team vom CC Limmattal eine junge Equipe gewonnen hat, die zum ersten Mal am Frühjahrsturnier teil genommen hat. Und sehr erfreulich war auch, dass es sechs von insgesamt 16 Zuger Teams - darunter die Zuger Juniors mit Tamara Lekic, Kevin und Laura Wunderlin und Stefan Rindlisbacher - bis in die Finalrunde geschafft haben. Schade

war, dass es trotz dieser guten Ausgangslage nicht für einen Zuger Turniersieg gereicht hat. Trotzdem - herzliche Gratulation zu dieser positiven Gesamtleistung. Es bleibt die Hoffnung auf das nächste Jahr ...!

Mein zweiter Dank gebührt all denjenigen Clubmitgliedern, die sich als Spielleiter/In und/oder als Ersatzspieler/In zur Verfügung gestellt haben. Besonders die Nachfrage nach Ersatzleuten war in diesem Jahr ungewöhnlich gross (erschwerend kam hinzu, dass viele Teams die Lösung dieses (ihres) Problems an den Turnierspielleiter «delegiert» haben.) Dank eures Einsatzes konnten aber alle Löcher gestopft werden und sämtliche Teams komplett antreten.

Der Bankettabend im Casino, und damit komme ich zum gesellschaftlichen Teil des Turniers, war ein Erfolg. Mit über 410 Personen waren so viele Gäste anwesend wie schon lange nicht mehr. Die Stimmung war von Anfang an gutgelaunt. Die Show von Fackelli & Blub trug viel dazu bei und der Applaus war entsprechend. Der Betrieb auf dem Tanzparkett und in der Bar darf mit Fug und Recht als rege bezeichnet werden. Für Manche und für Manchen wurde es ein langer Abend.

Mein ganz persönlicher und letzter Dank aber gilt den Mitgliedern meines Organisations-Komitees: mit sehr viel persönlichem Einsatz und grossem Sachverstand haben sie dieses Turnier organisiert und durchgeführt.

Wir alle freuen uns bereits auf den 7. April 2006, wenn es wieder heisst: Herzlich willkommen zum 29. Internationalen Zuger Frühjahrs Turnier!

Volker Dreckmann

Protokoll der 39. GV 18.06.04

Congress Center des Parkhotel in Zug

Beginn: 18.50 Uhr

Begrüssung: Der Präsident begrüsst speziell:
die Gäste Anita Portmann, Margrit Lekic
die Ehrenpräsidenten Heinz Jörin und Franz Lusser
die Ehrenmitglieder Jürg Müller, Gion Peder Uffer, Stephan Keiser, Kurt Wild
alle Neumitglieder in spe

Einladung: Der Präsident hält fest, dass die Einladungen mit der Traktandenliste rechtzeitig erfolgten. Die Möglichkeit für Änderungen oder Ergänzungen der Traktanden wird von den Anwesenden nicht gewünscht.

Anwesende:	Aktive + Junioren	87	
	Passive + Gäste	2	
	Total	89	Stimmberechtigte: 73

Entschuldigt: Total 51

Stimmzähler: Jeannine Probst, Paul Haslimann

Traktanden

1. Protokoll der 38. Generalversammlung 2003 vom 13. Juni 2003

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und dem Verfasser Roland Gasser verdankt.

2. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden in der Rubrik Rückblicke im Zuger Curler (Ausgabe Mai 2004) publiziert:

- **Präsident:**
Rolf Bedognetti
- **Spiko:**
Doris Wunderlin
- **Hallenmeisterschaft:**
Thomas Homberger und
Urs Diggelmann

- **Junioren:**
Thomas Hess und Reto Herger
 - **Cherry Rockers:**
Margrit Lekic
 - **Veteranen:**
Walter Meyer-Boernecke
 - **Frühjahrsturnier:**
Volker Dreckmann, ging jedoch mit der Übermittlung leider unter
- Der Präsident dankt allen Berichterstatern und Geschichtsschreibern für die ausgezeichneten journalistischen Leistungen. Ganz besonderen Dank richtet sich an Béatrice Heusser – Neumitglied in spe – für die Bereitschaft, die redaktionelle Leitung des Zuger Curler zu übernehmen.

2. Jahresbericht (Fortsetzung)

Als besonders hervorzuhebende «Highlights» der abgelaufenen Saison erinnerte Rolf Bedognetti an die nachfolgenden Ereignisse:

- Vize-Weltmeistertitel der Junioren
Absolutes Highlight und der Meilenstein für den CC Zug. Reto Jetzer, Michi Hammerer, Sven Iten, Toni Müller und Skip Stefan Rindlisbacher mit den Betreuern/ Trainern/Coaches Annick Lusser, Thomas Hess und Reto Jetzer.
- Hallenmeisterschaft mit 27 Teams
Eine spannende Meisterschaft mit sehr guter Beteiligung.
- Elektronische Anzeige
Die elektronische Anzeige hat sich sehr gut bewährt und wird von den Junioren bis zu den Veteranen akzeptiert und genutzt.
- Internationales Frühjahrsturnier
Es war einmal mehr bestens organisiert und wir haben bemerkenswert viele Komplimente bekommen.

Er wies aber auch auf neu auftretende Probleme hin:

- Beteiligung an internen Turnieren:
Praktisch bei allen internen Turnieren hat die Beteiligung merklich nachgelassen.

- Beteiligung an Einzelmeisterschaft
Ein besonderer Gradmesser ist die Gesamtbeteiligung aller Clubmitglieder an der Einzelmeisterschaft. Früher gab es jeweils 130–140 Beteiligte. In der abgelaufenen Saison waren es genau 112, das sind 20 % weniger.

- Eisqualität
Diese war zeitweise schlecht.

Die Gründe für das nachlassende Interesse können vielseitig sein. Terminkollisionen, nicht optimaler Restaurationsbetrieb und zeitweise schlechte Eisqualität waren sicher mit die Gründe für diese verhaltene Spielfreude.

Genau bei diesen drei Faktoren setzt der Vorstand auch den Hebel an. Die Terminplanung ist überarbeitet worden. Der Zusammenarbeitsvertrag mit dem Restaurant ist gekündigt worden, und wir sind gerade jetzt in der Schlussevaluation eines neuen Pächters.

Bezüglich Eisqualität haben ernste Gespräche mit der KEB stattgefunden und wir sind daran, eine gute Lösung zu finden, die uns eine bessere Eisqualität garantieren sollte.

Zum Schluss seines Rückblickes bedankte sich Rolf Bedognetti bei allen Sponsoren und Gönnern, den Vorstands- und Spikomitgliedern, den Teambetreuern, und den vielen weite-

ren Helferinnen und Helfern für ihren grossartigen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit sowie allen Curlerinnen und Curler, für das engagierte und faire Mitmachen.

Den engagierten Worten des Präsidenten wurden kräftig applaudiert und die Jahresberichte in globo und einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Kassier Albert Blattmann präsentiert die Jahresrechnung und erläutert diese ausführlich. Die wiederum guten Erträge aus der Hallenvermietung und dem Curlingrestaurant ermöglichten es erneut, wichtige Abschreibungen zu tätigen (elektronische Anzeige) und künftige Jahresrechnungen zu entlasten.

Das Vereinsjahr konnte mit einem Mehrertrag von Fr. 35.-- abgeschlossen werden.

Der Revisorenbericht wurde von Nadia Ochsner verlesen. Erich Etter und Nadia Ochsner bestätigen eine wiederum tadellose und vorbildliche Buchführung und beantragen, die Generalversammlung möge die Jahresrechnung genehmigen und dem Kassier und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Budget / Jahresbeiträge

Albi Blattmann präsentiert den Voranschlag 2004/05. Er versichert den Mitgliedern, die Kosten hoch und die Erträge tief budgetiert zu haben. Der bevorstehende Wechsel beim Pächter des Restaurants wurde ebenfalls und nach dem Vorsichtsprinzip berücksichtigt. Er stellt uns ein wiederum ausgeglichenes Resultat in Aussicht.

Die Diskussion wird nicht erwünscht und das Budget wird mit Applaus genehmigt.

5. Eintrittsgebühr

Rolf Bedognetti erläutert unser dreiteiliges Gebührensystem. Wir bezahlen alle einen Jahresbeitrag, (Fr. 600.- Einzelmitglieder; Fr. 1000.-- Paare) übernehmen Aktien im Betrag von Fr. 1'000.-- und bezahlen einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 600.-- Total Fr.2'200.--. Dieser hohe Betrag ist zur Zeit ein Hindernis für etliche Interessenten, unserem Club beizutreten.

Der Vorstand will diese hohe Eintrittshürde verkleinern und stellt folgenden Antrag an die Versammlung:

Der einmalige Investitionsbeitrag für Neumitglieder von bisher Fr. 600.-- sei neu auf Fr. 0.-- zu setzen.

Es folgte eine rege Diskussion mit zum Teil sehr lustigen Voten:

- Hansruedi Spaltenstein:
belassen
- Beat Niggli:
belassen, jedoch im ersten Jahr keinen Beitrag
- Albi Blattmann:
wir brauchen neue Mitglieder für die Zukunftssicherung
- Thomas Homberger:
Splitting auf 3 Jahre
- Rolf Bedognetti:
Splitting wird auf Wunsch bereits gemacht
- Brigitte Voney:
Splitten sollte diskret sein
- Franz Lusser:
Es gab schon früher Reduktionen, ermuntert und unterstützt den Vorstand
- Franz Huber:
belassen, jedoch Aktie später, nach Probezeit
- Beat Niggli:
sinniert über die Aktie
- André Flammer:
belassen, jedoch Brush-up-Kurse gratis
- Verena Oswald:
weglassen, jedoch nur für unter 30-jährige

Rolf Bedognetti stellt grosse Uneinigkeit fest und lässt abstimmen:

Der Antrag des Vorstandes wird angenommen:

Ja 40, Nein 23, Enthaltungen 5

6. Wahlen

Vorstandstandsmitglieder

Es stehen keine ordentlichen Wahlen an und aus dem Vorstand sind keine Rücktritte zu vermelden.

Spiko/Hallenmanagement

Es sind folgende Rücktritte zu melden:

- Tatjana Portmann-Stadler
- Gregor Hotz
- Thomas Homberger
- Alice Haslimann, Hallenmanager

Als neue Mitglieder stellen sich zur Verfügung:

- Oli Maier
- Jürg Bauer
- Volker Dreckmann als Hallenmanager

Die neuen Spikomitglieder werden per Akklamation mit Applaus gewählt.

Somit setzt sich die SPIKO nächste Saison wie folgt zusammen:

Gisela Bedognetti, Urs Diggelmann, Jörg Gähler, Bruno Kummer, Walter Meyer-Boernecke, Marcel Seiz, Paul Ruoff, Oliver Maier und Jürg Bauer

7. Ehrungen

Hallenmeisterschaft:

1. Rang: Aklin
Kurt Aklin
2. Rang: Newcomer
Patrick Hürlimann
3. Rang: Oswald
Stefan Oswald

Einzelmeisterschaft

1. Rang Tamara Lekic
2. Rang Laura Wunderlin
3. Rang Kevin Wunderlin

Schweizermeisterschaften/Junioren

2. Rang Pascal Hess mit Dübendorf

Schweizermeisterschaften/Juniorinnen

6. Rang CC Zug Esther Iten
- Coach: Anita Portmann
- Helfer: Margrit Lekic, Yves Hess,
Urs Bischof

Weltmeisterschaften

2. Rang CC Zug Junioren A
Stefan Rindlisbacher,
Sven Iten, Michael Hammerer,
Reto Jetzer, Toni Müller
- Coach: Annick Lusser,
Thomas Hess, Reto Herger

Mixed SM in Gstaad

2. Rang Jeannine Probst,
Marco Ramstein

SM Herren

1. Rang Marco Ramstein mit Baden
Regio

25 Jahre Mitgliedschaft

Es ist niemand mehr dabei, der 1979
beigetreten ist.

Hallenmanagement

Alice Haslimann hat während 5 Jahren unsere Halle zum Wohle der Vereinskasse geführt und sich um die Verbreitung des Curlingsports verdient gemacht.

Spiko Gregor Hotz, Thomas Homberger, Tatjana Portmann

8. Mitglieder Mutationen

Wir erinnern uns an die Verstorbenen:
Nina Gloor, Köbi Kluser, Fredi Scherrer,
Hannes Müller

- Eintritte Aktive
Sarah Flühler-Parry
Andreas Flühler
Béatrice Heusser
Doris Iten
Marcel Thomi

Die Neumitglieder werden mit einem kräftigen Applaus in globo aufgenommen.

Mitgliederbestand am 13.06.04

Bestand	2004	2003	Mutation
Aktive	170	166	+4
Junioren	15	27	-12
Total Lizenz.	185	193	-8
Passive	76	73	+3
Total	261	266	-5

Rolf Bedognetti ruft alle Mitglieder auf, bei der Werbung neuer Mitglieder zu helfen!

9. Diverses

Die Diskussion wurde nicht erwünscht.

Franz Lusser dankt dem Vorstand und im speziellen Rolf Bedognetti für das Engagement und die geleistete Arbeit.

Schluss der Generalversammlung um 20.35 Uhr

Curling Club Zug
Der Protokollführer:

Roland Gasser

Einladung zur 40. GV 17.06.05

Datum: Freitag, 17. Juni 2005 18:45 Uhr

Ort: Restaurant Landhaus, Baar
(mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto bestens zu erreichen)

Traktandenliste:

1. **Protokoll der 39. GV vom 18. Juni 2004**
2. **Jahresberichte**
3. **Jahresrechnung und Revisionsbericht**
4. **Budget / Jahresbeiträge / Eintrittsgebühr**
5. **Wahlen**
6. **Das Eis und die Steine**
7. **Ehrungen**
8. **Mitgliedermutationen**
9. **Diverses**

Nach der GV findet ein Apéro statt,
welcher vom Club gestiftet ist.

Anschliessend folgt ein gemeinsames
Nachessen.

Der Präsident

Rolf Bedognetti